



Mit dem Zenturio an der Porta Nigra  
Buntes Treiben auf dem Hauptmarkt  
Weinprobe in bischöflichen Kellern  
Das Karl-Marx-Jahr 2018 erleben

Joscha Remus



City|Trip

# Trier



mit großem  
City-Faltplan



## EXTRATIPPS

- **Informative Weinproben:**  
in den Kellern der Bischöflichen Weingüter **S. 68**
- **Fürstlich wohnen und speisen im Kloostergemäuer:**  
die Kloosterschenke im malerischen Vorort Pfalzel **S. 67**
- **So reich waren die Römer:**  
der Goldschatz im Rheinischen Landesmuseum **S. 38**
- **Tiefsinnige Bücher und feine Röstaromen:**  
bietet die Genussgesellschaft **S. 69**
- **Toller Panoramablick auf Trier und Mosel:**  
vom Terrassencafé des Hotels Kockelsberg **S. 121**
- **Köstliche Inszenierungen fürs Zwerchfell:**  
das Kleine Volkstheater ist Kult **S. 75**
- **Hauen und Stechen für Anfänger:**  
Ausbildung zum Gladiator **S. 41**
- **Waffeln, Kraftsenf und Trierer Plausch:**  
im Tante-Emma-Laden „Uns Rita“ **S. 79**
- **Moselflair und Weinseligkeit:**  
im alten Fischerviertel Zurlauben **S. 51**
- **Mit dem Tribun durch die Kaiserthermen:**  
spannende Erlebnisführungen **S. 120**

☒ Porta Nigra, das römische Stadttor (S. 16)

➔ **Erlebnissvorschläge für ein langes Wochenende, Seite 8**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

# CITY|TRIP TRIER

## Nicht verpassen!

### 1 Porta Nigra [F3]

Das Wahrzeichen Triers ist eines der besterhaltenen Stadttore der Antike. Aus dem zweiten Stock der Porta hat man einen grandiosen Blick auf die älteste Stadt Deutschlands (s. S. 16).

### 5 Hauptmarkt [E4]

Der Hauptmarkt ist sicher einer der schönsten Plätze Deutschlands. Am besten setzt man sich hier in ein Café und lässt das wunderbare historische Ensemble in aller Ruhe auf sich wirken (s. S. 23).

### 11 Dom St. Peter [F4]

Der Dom ist seit über 1700 Jahren fast ununterbrochen Bischofssitz und war nachweislich die erste Kirche nördlich der Alpen, in der Christen sich versammelten und Gottesdienste feierten (s. S. 29).

### 12 Liebfrauenkirche [F4]

Die aufwendig renovierte Liebfrauenkirche ist ein Juwel mittelalterlicher Baukunst. Die erste gotische Kirche Deutschlands liegt direkt neben dem Dom und gehört wie dieser zum UNESCO-Weltkulturerbe (s. S. 34).

### 15 Konstantinbasilika und Kurfürstliches Palais [F5]

Von der Basilika, der kolossalen Palastaula und Empfangshalle einstiger römischer Kaiser, sind es nur ein paar Schritte hinüber zum prächtigen Renaissancebau des Kurfürstlichen Palais. Beides grenzt unmittelbar an Triers schönsten Park, den Palastgarten (s. S. 35).

### 17 Rheinisches Landesmuseum [F6]

Trier hat im Lauf der Zeit imposante Schätze angehäuft, so den größten römischen Goldfund aller Zeiten und das berühmte Neumagener Weinschiff (s. S. 37).

### 18 Kaiserthermen [E6]

Die jüngste und besterhaltene der drei römischen Badeanlagen Triers ist mittlerweile eine der Hauptattraktionen der Stadt (s. S. 39).

### 19 Amphitheater [G7]

Im beeindruckenden römischen Amphitheater fanden spektakuläre, oft blutrünstige Veranstaltungen statt. Heute faszinieren die Gladiatorenauftritte beim Festival „Brot & Spiele“ (s. S. 40).

### 23 Karl-Marx-Haus [D5]

Das Geburtshaus des weltberühmten politischen und ökonomischen Denkers Karl Marx ist heute ein spannendes historisches Museum und Pilgerstätte für Menschen aus aller Welt (s. S. 43).

### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 138, die Zeichenerklärung auf S. 140.



## Inhalt

### 7 Trier entdecken

8 Trier an einem langen Wochenende

11 *Trierer Rekorde*

14 **Stadtspaziergang**

### 16 Im Stadtzentrum

16 **1** Porta Nigra ★★★ [F3]

18 *Die Porta Nigra als Kirche*

19 *Napoleon in Trier*

19 **2** Wohnhaus von Karl Marx ★ [F4]

20 *Trier als römisches Schachbrett*

21 **3** Dreikönigenhaus ★★ [F4]

22 **4** Judengasse ★★ [E4]

23 **5** Hauptmarkt ★★★ [E4]

24 **6** Steipe ★★★ [E4]

25 *Schummeln am Hauptmarkt*

26 **7** Rotes Haus ★★ [E4]

27 **8** St. Gangolf ★★★ [E4]

28 **9** Petrusbrunnen ★★ [E4]

29 **10** Marktkreuz ★ [E4]

29 **11** Dom St. Peter ★★★ [F4]

31 *Domschatz und Heiliger Rock*

33 *Der Domstein: Legende und Wahrheit*

34 **12** Liebfrauenkirche ★★★ [F4]

34 **13** Palais Walderdorff ★★ [F4]

35 **14** Turm Jerusalem ★ [E4]

35 **15** Konstantinbasilika – Palastaula ★★★ [F5]

- 36 16 Kurfürstliches Palais ★★ [F5]  
 37 *Krematorium oder Volksgarten?*  
 37 17 Rheinisches Landesmuseum ★★★★★ [F6]  
 38 *Das Gold des Baggerfahrers*  
 39 18 Kaiserthermen ★★★★★ [E6]  
 40 19 Amphitheater ★★★★★ [G7]  
 41 *Ausbildung zum Gladiator*  
 42 20 Barbarathermen ★ [C6]  
 42 21 Römerbrücke ★★ [B6]  
 43 22 Alter Kraken ★★ [C4]  
 43 23 Karl-Marx-Haus  
 (Geburtshaus) ★★★★★ [D5]  
 45 *Karl Marx und der Wein*  
 46 24 Viehmarktthermen ★ [E5]  
 47 25 Handwerkerbrunnen ★ [E5]  
 48 26 Heuschreckbrunnen ★ [D5]  
 48 27 Französisches Casino ★ [E5]  
 48 28 Sankt Georgsbrunnen ★ [E5]  
 48 29 Frankenturm ★ [E4]
- 49 Ziele außerhalb des Zentrums**
- 49 30 St. Maximin ★★★★★ [G3]  
 50 31 St. Paulin ★★ [G3]  
 51 32 Zurlauben ★★ [D2]  
 51 33 Pfalzel ★★ [ef]  
 51 34 Mariensäule ★★ [A3]  
 52 *Straßen der Römer*  
 54 35 Benediktinerabtei St. Matthias ★★★★★ [bi]  
 55 36 Schloss Monaise ★★ [S. 142]  
 56 37 Igeler Säule ★★★★★ [S. 142]  
 56 *Der Geheimgang im Lustschloss*

## 57 Trier erleben

- 58 Trier für Kunst-  
 und Museumsfreunde  
 60 Trier für Genießer  
 60 *Smoker's Guide*  
 61 *Viez – das Trierer Nationalgetränk*  
 71 Trier am Abend  
 76 Trier für Kauflustige  
 82 Trier zum Träumen  
 und Entspannen  
 84 *Der Rosenweltrekord des Herrn Lambert*  
 88 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort  
 88 *Das gibt es nur in Trier*

## 91 Trier verstehen

- 92 Das Antlitz der Stadt
- 94 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 96 Leben in der Stadt
- 97 *Fischers Maathes – ein Trierer Schalk*
- 98 *Jenseits der Nussecken – mit Guildo Horn durch Trier*
- 99 QuattroPole – die transnationale Metropole

## 101 Praktische Reisetipps

- 102 An- und Rückreise
- 103 Autofahren
- 103 Barrierefreies Reisen
- 104 Geldfragen
- 105 *Trier preiswert*
- 105 Informationsquellen
- 107 *Meine Literaturtipps*
- 108 Internet und Internetcafés
- 108 Mit Kindern unterwegs
- 110 Medizinische Versorgung
- 110 Notfälle
- 111 Öffnungszeiten
- 111 Post
- 111 Radfahren
- 113 Schwule und Lesben
- 114 Sicherheit
- 114 Sport und Freizeit
- 116 Sprache – Mundart
- 116 *„Ich hole mir das Leben“ – Trierisch vs. Deutsch*
- 118 Stadttouren
- 121 Unterkunft
- 126 Verhaltenstipps
- 126 Verkehrsmittel
- 128 Wetter und Reisezeit

## Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 141).

## Vorwahlen

- für Deutschland: 0049
- für Trier: 0651

## 129 Anhang

- 130 Register
- 133 Schreiben Sie uns
- 137 Der Autor
- 137 Impressum
- 138 Liste der Karteneinträge
- 141 *Trier mit PC, Smartphone & Co.*
- 142 Karte: Trier, Umgebung
- 144 Netzplan

Die alte Römerstadt an der Mosel zieht immer mehr Besucher an. In der ältesten Stadt Deutschlands locken neben dem Moseltal mit den beidseitig atemberaubend schönen Steillagen der Weinberge vor allem die einmaligen antiken Denkmäler – sei es das wunderbar erhaltene römische Stadttor, die Porta Nigra, oder die anderen römischen Bauschätze: die Kaiserthermen, das Amphitheater oder die immer noch befahrene Römerbrücke. Wer möchte, kann in Trier eine kleine Zeitreise machen, Kaiserin Helena lauschen oder sich gar zum Gladiator ausbilden lassen. Wie wäre es mit einer Weinprobe mitten im Weinberg samt fantastischem Blick auf die Mosel? Oder mit einer Togaführung oder Nachtwächterführung (samt Umtrunk) durch die Altstadt? Hier drei weitere topaktuelle Appetithappen:

### **Weinprobe auf dem Markt**

Auf dem Trierer Hauptmarkt präsentieren Winzer der Region im wöchentlichen Wechsel die besten Tropfen von Mosel, Saar und Ruwer (s.S. 24).

### **Karl Marx reloaded**

Anlässlich des Marx-Jubiläumsjahrs 2018 wird Trier ein buntes Kulturprogramm rund um den bekanntesten Sohn der Stadt bieten (s.S. 46).

### **Gastronomietipp**

Köstlich dinieren im Kloster, ja sogar in einer Klosterkapelle, kann man in der Klosterschenke in Trier-Pfalzel (s.S. 67)



# TRIER ENTDECKEN





## Trier an einem langen Wochenende

*Willkommen in Trier, Deutschlands ältester Stadt! Kaiserstadt, Stadt der Kurfürsten und Bischöfe, Stadt Helenas, Konstantins des Großen, von Karl Marx und natürlich auch die Stadt von edlem Wein und gutem Viez. Trier, Hauptstadt der entschleunigten Lebensweise.*

Tagesbesucher lieben Trier, denn neben vielen preiswerten Einkaufsmöglichkeiten versammeln sich auf überschaubarem Raum gleich **acht UNESCO-Weltkulturerbestätten**. (Zählt man die 15 km entfernte Igeler

Säule **37** dazu, sind es sogar neun.) Die **Innenstadt** von Trier ist relativ klein, kompakt und gut überschaubar. Hat man erst einmal den römisch inspirierten geraden Straßenzug der Simeonstraße [E/F4] und den die Altstadt als Viereck umgebenden Alleenring verinnerlicht, kann man in Trier schwerlich verloren gehen. So lässt sich Trier durchaus an einem Tag besichtigen.

Doch Kurzbesucher seien gewarnt: **Trier macht süchtig!** Und Trier hat weitaus mehr zu bieten als antike und mittelalterliche Bauschätze. Vielen Besuchern reichen selbst drei Tage für die Moselmetropole bei Weitem nicht aus. Macht nichts, dann kommen sie halt wieder ...

Die Orientierung verliert man in Trier nicht so schnell, zumal alle Distanzen **zu Fuß** sehr gut zu schaffen sind und kleine **Wegweiser** überall in der City auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten samt Entfernungsgabe hinweisen. Wen es gleich zu Beginn zu Zielen außerhalb der Innenstadt zieht, diese sind bestens mit dem Bus, Fahrrad oder den Moselschiffen (s. S. 127) zu erreichen.

### EXTRATIPP

#### Trier von oben

In und rund um die Stadt Trier bieten sich aufgrund ihrer Topografie viele Möglichkeiten, die Metropole von oben zu betrachten. Der Blick auf die Stadt von den umgebenden Bergen aus ließ bereits Julius Cäsar, Kaiser Augustus und Johann Wolfgang von Goethe ins Schwärmen geraten. Ein kurzer Gang über die Mosel auf den Markusberg oder entlang des Kreuzwegs auf den Petrisberg eröffnet die schönsten Trier-Perspektiven. Hier einige Punkte, von denen sich besonders schöne Blicke auf Trier bieten:

- Porta Nigra **1**
- Mariensäule **34**
- Weinkulturpfad und Kreuzweg Petrisberg (s. S. 87)
- Terrasse des Restaurant-Cafés Kockelsberg (s. S. 121)
- Restaurant Jahreszeiten auf dem Petrisberg (s. S. 66)

### 1. Tag: Highlights in der Innenstadt

Den ersten Tag in Trier kann man wunderbar mit einem französisch geprägten Frühstück oder einem Brunch im **Brunnenhof** (s. S. 62) beginnen. Man findet das Café-Restaurant am Simeonstiftsplatz, gleich neben dem sehr gut erhaltenen römischen Stadttor Triers, der berühmten **Porta Nigra 1**. Im Frühling, Sommer sowie an warmen Moselherbsttagen kann man an und auch in der

☒ *Vorseite: Der Zenturio wacht über „seine“ Porta Nigra 1*

Porta Nigra den ganzen Vormittag verbringen, wenn man eine Führung mit einem römischen Zenturio oder mit einem eleganten römischen Konsul im langen Togagewand bucht (s.S.120, Karten gibt es in der Tourist-Information gleich neben der Porta Nigra). Es empfiehlt sich auf jeden Fall, die Porta Nigra auch von Innen zu besichtigen, zumal man aus dem zweiten Stock eine grandiose Sicht auf die Stadt hat und viele der weiteren Sehenswürdigkeiten schon einmal von oben betrachten kann.

Von der Porta Nigra sind es anschließend nur fünf Fußminuten die Simeonstraße hinunter bis zum **Wohnhaus von Karl Marx** ② sowie dem frühgotischen **Dreikönigenhaus** ③. Das Wohnhaus von Karl

Marx ist allerdings nicht identisch mit seinem Geburtshaus. Dieses berühmte Haus ist mittlerweile ein Museum ③ und befindet sich in der Brückenstraße 10. Auf dem weiteren Weg sollte man auf keinen Fall versäumen, einen Blick in die **Judengasse** ④ zu werfen, dem früheren mittelalterlichen Zentrum des jüdischen Viertels von Trier.

Als hervorragender Orientierungspunkt auf allen Rundgängen durch die Stadt empfiehlt sich der in Triers Mitte liegende **Hauptmarkt** ⑤. Die

*Blick vom Markusberg auf die Innenstadt mit Dom ① (links), Liebfrauenkirche ⑫ (Mitte) und Konstantinbasilika ⑮ (rechts)*



### Spaziergang für Kurzbesucher

All jenen, die nur einen oder gar nur einen halben Tag Zeit für Trier haben, sei der in diesem Buch skizzierte Stadtpaziergang ans Herz gelegt (s. S. 14). Er führt komprimiert an den wichtigsten Trierer Sehenswürdigkeiten vorbei – und macht so hoffentlich Lust auf mehr Trier ...

sen wunderschönen Marktplatz mit Mittelalter-Flair kann man zur Mittagszeit in aller Ruhe von der Terrasse des Café-Restaurants Zur Steipe (s. S. 69) genießen. Von hier hat man eine gute Sicht auf die markantesten Wahrzeichen dieses zentralen Platzes. So auf die **Kirche St. Gangolf** **8**, die sich hinter einem Barocktor erhebt, auf das **Marktkreuz** **10**, den **Petrusbrunnen** **9** und, dreht man etwas den Kopf, auf die **Steipe** **6** selbst, das ehemalige Rathaus und Festgebäude der Trierer.

Vom Hauptmarkt aus hat man die nächste große Attraktion der Stadt bereits im Blick, denn der **Trierer Dom** **11** überragt am Ende der Sternstraße mit seiner mächtigen Präsenz alle anderen Gebäude. Gleich neben diesem uralten Sakralbau der frühesten Christen befindet sich ein weiteres bedeutendes Gotteshaus, das ebenso wie der Dom zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Die renovierte **Liebfrauenkirche** **12** lockt, insbesondere an heißen Sommertagen, die Besucher in Scharen in ihren prächtig gestalteten Innenraum samt beeindruckender Kirchenfenster.

Gegenüber der Kathedrale lädt der Bier- und Weingarten der Kesselstatt (s. S. 65) zum Verweilen und kleine Läden entlang der gassenartigen

Liebfrauenstraße zum nachmittäglichen Bummel ein. An deren Ende gelangt man „An der Meerkatz“ [F5] zu einem offenen Platz, der von der mächtigen **Konstantinbasilika** **15** dominiert wird. Der dicht bebaute Innenstadtbereich öffnet sich dahinter in die weiträumige Parkanlage des **Palastgartens**, der zum Flanieren oder zum Picknick wie geschaffen ist. Gesäumt wird der Palastgarten im Norden vom **Kurfürstlichen Palais** **16** und im Süden von den **Kaiserthermen** **18**, deren labyrinthische unterirdische Gänge an heißen Sommertagen eine erfrischende Kühlung verschaffen. Stimmungsvoll beenden ließe sich der erste Besuchstag im Trierer Traditionslokal Die Glocke (s. S. 63) bei einem schönen Porz Viez, dem typischen Apfelwein der Region.

## 2. Tag: Kultur, Geschichte und Wein

Der zweite Tag gehört den Weinbergen, dem Winzerörtchen Oewig sowie der Mosel mit dem ehemaligen Fischerviertel Zurlauben. Doch auch die antike Historie Triers und die Kultur kommen an diesem Tag nicht zu kurz. Als Ausgangspunkt bietet sich das direkt am Palastgarten gelegene **Café Zeitsprung** (s. S. 71) an. Hier kann man sich bei einem ordentlichen Brunch für den langen Tag stärken.

Das Café Zeitsprung gehört zum **Rheinischen Landesmuseum** **17**. Das Landesmuseum ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen Deutschlands und manche Besucher der Stadt verbringen ganze Tage hier, um die Reliquien und historischen Schätze der Kelten und Römer zu bewundern. Zumindest das welt-

berühmte Neumagener Weinschiff, das prächtige Polydus-Mosaik und einen der größten römischen Goldschätze, die jemals gefunden wurden, sollte man am Vormittag nicht versäumen.

Als weiteres Highlight folgt das **Amphitheater 19**, das man vom Landes-

museum zu Fuß in einer knappen Viertelstunde erreicht. Die Arena wird heute noch genutzt, wenn auch für tendenziell weniger blutige Events, von italienischen Opern bis zu Helge Schneider, dem Pontifex Maximus des gepflegten Wahnwitz. Aber auch so lohnt sich ein Kurzbesuch, denn

## Trierer Rekorde

Trier hat **zahlreiche Rekorde** zu bieten, die in erster Linie auf das erstaunliche Alter der Stadt zurückzuführen sind. So ist Trier beispielsweise die Stadt mit den wenigsten Unterkellierungen bei Neubauten. Private Grabungen im Trierer Untergrund können sich nämlich aufgrund antiker Funde endlos in die Länge ziehen. Weitere Trierer Rekorde:

- › Die **Römerbrücke 21** ist die älteste Brücke in Deutschland.
- › Die Löwenapotheke ist die **älteste Apotheke** Deutschlands (s. S. 26).
- › In Trier wurde 1993 der **größte römische Goldschatz** gefunden: 2558 römische Goldmünzen, die heute im Rheinischen Landesmuseum **17** zu sehen sind.
- › Die **Konstantinbasilika 15** war zwar auch einmal eine römische Palastaula, Rekordinhaberin ist sie allerdings als älteste beheizbare Kirche Deutschlands. Außerdem gilt sie als größter antiker Einzelraum und übertrifft damit sogar das Pantheon in Rom.
- › Die **Liebfrauenkirche 12** ist die älteste gotische Kirche des Landes.
- › Die **Porta Nigra 1** ist das größte und am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen.
- › Trier ist deutschlandweit die Stadt mit der größten Anzahl und

Dichte an **UNESCO-Weltkulturerbestätten**.

- › Trier war im 4. Jahrhundert mit 60.000 Einwohnern die **größte Stadt nördlich der Alpen** - und damit sogar größer als London und Paris!
- › Mit 140 gezüchteten Rosensorten ist der Trierer **Peter Lambert** weltweit **Rekordhalter der Rosenzüchter** (s. S. 84).
- › Trier ist die **älteste deutsche Fastnachtshochburg** (s. S. 90).
- › Das mutmaßlich **älteste deutsche Wohnhaus** steht im Trierer Ortsteil Pfalzel **33**.
- › Trier ist die **älteste Weinstadt** Deutschlands.
- › Der **größte Weinkeller** Deutschlands steht in Trier (Bischöfliche Weingüter).
- › Mit dem **Dom 11** besitzt Trier die **älteste Bischofskirche** Deutschlands.
- › In **St. Maximin 30** befindet sich das weltweit **größte begehbare antike Sarkophagfeld**.
- › Die **größte bekannte römische Tempelanlage auf deutschem Boden** (mit über 70 Tempeln) liegt im Trierer Altbachtal - allerdings unter der Erde! Darüber befindet sich heute die Kleingartenkolonie Tempelbezirk e. V.



die Anlage ist auch 2000 Jahre später immer noch beeindruckend.

Oberhalb des Amphitheaters befindet sich am **Petrisberg** (s. S. 86) auf dem **Weinkulturpfad** einer der schönsten Aussichtspunkte der Stadt Trier, von dem aus sich die gesamte Altstadt überblicken lässt. Der Weinkulturpfad beginnt an der Sickingenstraße und führt rechts auf einem Wanderweg durch die Weinberge bis zum Trierer Winzerstadtteil **Olewig** [ci]. Mittags kann man hier, in einem der schönsten Weinhöfe der Stadt, im Weingut Von Nell, hervorragend speisen und den hauseigenen Wein genießen. Das Weingut

bietet auch Wein-Führungen an, wobei ein Eselchen den Transport von Speis und Trank übernimmt. Gourmets können in Olewig auch wahlweise mittags im Weinhaus Becker's (s. S. 66) exquisite Landhausküche genießen.

Wer den Abend gerne stimmungsvoll an der Mosel verbringen möchte, sollte dies im ehemaligen **Fischerviertel Zurlauben** 32 tun, hier reiht sich ein nettes Lokal an das andere. Wer lieber in der Innenstadt bleiben will, dem seien das **Französische Casino** 21 am Kornmarkt oder aber eines der Lokale im **Palais Walderdorff** 18 am Domfreihof ans Herz gelegt.



0061r Abb.: JF

teil **Pfalzel** **33** ansteuern. Sehenswert sind hier das Marienstift und das **Restaurant-Hotel Klosterschenke** (s.S.67), von dessen Terrasse man bei köstlichen Speisen und einem guten Riesling einen grandiosen Blick auf die Mosel genießt.

Wer sich entschließt, der Mosel nicht in Richtung Pfalzel, sondern in die andere Richtung flussaufwärts zu folgen, dem empfiehlt sich eine **Fahrradtour** nach Igel zum UNESCO-Weltkulturerbe, der **Igeler Säule** **37**. Das Grabmal einer römischen Trierer Tuchmacherfamilie ist eines der schönsten antiken Relikte.

Doch auch die Trierer Innenstadt hat noch zwei sehr sehenswerte Juwelen zu bieten. Da wären zum einen die **Benediktinerabtei St. Matthias** **35** mit dem einzigen Apostelgrab nördlich der Alpen in Triers Süden und andererseits die leider von Besuchern der Stadt sehr vernachlässigte, weil jenseits der üblichen touristischen Pfade gelegene führe **Reichsabteikirche St. Maximin** **30** zu nennen. Auf Anfrage bei der Tourist-Information (s.S.105) kann man hier eine empfehlenswerte Führung durch die Sarkophagfelder machen.

Zwei sehr gegensätzliche Varianten der Abendgestaltung seien zum Abschluss des dreitägigen Trier-Besuchs genannt. Wer seinen Aufenthalt mondän beenden und kulinarisch krönen möchte, sollte dies im **Schloss Monaise** **36** tun, einem wirklich zauberhaften Ort ganz nah an der Mosel mit tollem Restaurant. Völlig anders präsentiert sich die Traditionskneipe **Aom Ecken** (s.S.72) im Maarviertel, wo Besitzerin Rosi seit über 50 Jahren Trierer Köstlichkeiten und einen schönen kühlen Porz Viez serviert – moselfränkisches Flair vom Feinsten.

### 3. Tag: Ziele im Umland

Hoffentlich bleibt noch genügend Zeit für einen dritten Tag in Trier, denn sonst müsste man auf schöne Ausflüge verzichten. Dazu zählt auf jeden Fall eine **Moselfahrt** (s.S.127). Falls möglich, sollte man mit dem Schiff vom alten Fischereiviertel Zurlauben den Trierer Stadt-

☒ *Vom Weinkulturpfad (s. S. 87) am Fuß des Petrisberges ergeben sich immer wieder schöne Blicke auf Trier*

## Stadtpaziergang

Ein vorzüglicher Ausgangspunkt für einen mehrstündigen Stadtpaziergang durch Trier ist das römische Stadttor, die **Porta Nigra** ❶, die schließlich auf keiner Besichtigungstour fehlen sollte. Unweigerlich führt ein Stadtpaziergang von hier aus hinunter zum **Hauptmarkt** ❺, dem historisch gewachsenen Zentrum der Stadt. Auf dem Weg dorthin verführt die **Simeonstraße** [E/F4] mit ihren zahlreichen Geschäften, Eisdielen und Cafés zum Bummeln und Verweilen. Im Gegensatz zum üblichen Touristenstrom, der sich meist am Hauptmarkt dem Dom zuwendet, führt unser Stadtpaziergang nun zuerst einmal hinunter zum **Frankenturm** ❷ und von hier durch die Dietrichstraße zur **St. Pauluskirche** am Paulusplatz [D4].

Über die Kalenfelsstraße und anschließend rechts über den Irmenenfreihof erreicht man nach wenigen Minuten das Katharinenufer der **Mosel**. Linkerhand folgt man deren Lauf in südlicher Richtung und kommt so zum **Alten Krannen** ❷ und anschließend zur **Römerbrücke** ❶, der ältesten Brücke Deutschlands mit römischer Substanz. Auf der gegenüberliegenden Moselseite erkennt man bereits frühzeitig die markante **Mariensäule** ❸ auf dem Gipfel des Markusbergs, ein Ziel im Grünen, das man an einem anderen Tag ins Auge fassen sollte.

Von der Mosel gelangt man durch die Karl-Marx-Straße zur Brückenstraße, in der das **Geburtshaus von Karl Marx** ❸ zahlreiche, auch internationale Besucher empfängt. Auf der anderen Seite des Karl-Marx-Hauses empfiehlt sich ein Zwischenstopp im Weinhaus (s.S.67), bevor es über die Jüdemerstraße zum **Viehmarkt**

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

geht. Die erst 1986 entdeckten alten römischen Thermen, die sogenannten **Viehmarktthermen** ❹, befinden sich hier unter einer imposanten Glashauskonstruktion. Die rote Pflasterung auf dem Platz spiegelt den ehemaligen Verlauf der römischen Hauptachsen wider.

Vom Viehmarkt aus folgt man der Fahrstraße in den Bereich Fußgängerzone und biegt kurz hinter dem aufwendig gearbeiteten **Handwerkerbrunnen** ❺ links in die Nagelstraße [E5] ab. Diese klassische Einkaufsmeile lädt zum Schlemmen und Konsumieren ein. Besonders empfehlenswert ist das wunderbar restaurierte Haus der **Genussgesellschaft** (s.S.69), das sich kulinarischen Genüssen sowie der Kaffee- und Buchkultur verschrieben hat. Die schöne Jugendstilfassade der Genussgesellschaft am Ende der Nagelstraße ist unübersehbar.

An der Gabelung der Nagel- in die Fleischstraße sollte man kurz einen Schlenker nach links machen, um den schönen **Heuschreckbrunnen** ❻ zu besuchen, bevor man der Fleischstraße [E4/5] Richtung Norden folgt und nach wenigen Minuten zum Posthof, dem ehemaligen alten Postgebäude am **Kornmarkt** [E5], gelangt. Gleich gegenüber lohnt ein Blick auf einen weiteren Brunnen, der im Sommer Kühlung verspricht, der imposante barocke **Sankt Georgsbrunnen** ❷. Ein Gang über den Kornmarkt am rechts liegenden **Französischen Casin** ❸ vorbei und durch die Johann-